

The background is a dark grey or black color, filled with various green scribbles and lines. These scribbles are of different shapes and sizes, some resembling dense grids, others more chaotic and swirling. The lines are thin and vary in orientation, creating a textured, organic feel. The text is centered in the upper half of the image.

choppsy analyse

April 13 Geistes Gegenwärtig in Rhein/Main Veranstaltungen und Neuigkeiten

The background of the page is black, featuring a complex, abstract graphic composed of numerous green scribbles. These scribbles are interconnected by thin, winding lines, creating a network-like structure. The scribbles themselves vary in density and shape, some appearing as tight, rectangular grids, while others are more elongated and irregular. The overall effect is a dense, organic pattern that fills the right and bottom portions of the page.

Impressum

Herausgeber:
Frankfurter Psychoanalytisches Institut © 2013
Rossertstr. 2, 60323 Frankfurt am Main
Telefon 069.174629, www.fpi.de
Idee, inhaltliche Gestaltung und Verantwortung
im Sinne des Presserechts: Reinhard Otte
Gestaltung: Maike Ossenberg

Liebe Leserinnen und Leser,

das Dutzend an Newslettern des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI) ist nun voll. Bis zur letzten Ausgabe vor einem Jahr erschien der Newsletter zwei Mal jährlich, dann mussten wir aufgrund der hohen Druckkosten auf eine Ausgabe im Jahr verzichten. Auch wenn wir das sehr bedauern, haben wir uns über Ihre Reaktionen gefreut: Nicht wenige haben den Newsletter vermisst. Die mit uns kooperierenden Institute und Veranstalter sind jedoch sehr bemüht, ihre Veranstaltungen ein Jahr im Voraus zu planen, so dass Sie einen guten Überblick über alle psychoanalytisch inspirierten Veranstaltungen im Rhein-Main-Gebiet bis März 2014 bekommen.

Es fehlt allerdings leider noch das genaue Programm der Filmreihe "Kino und Couch" des FPI, diese wird im wieder eröffneten Filmmuseum in der Zeit zwischen Ende Mai und Ende Oktober diesen Jahres zum Thema "Das Geheimnis der Mutter" laufen. Das Programm wird auf der Website des FPI veröffentlicht werden.

03 Psychoanalyse April 13

Sie finden in diesem Newsletter auch wieder das Programm der Sommeruniversität Psychoanalyse, mit dem Thema "Psychoanalyse – Unbewusstes entdecken", die Ende August nun schon zum sechsten Mal mit großem Zuspruch in Frankfurt stattfindet. Zwei Berichte vermitteln Ihnen einen Eindruck der letztjährigen Sommeruniversität.

Seit 40 Jahren ist das Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie nicht mehr aus der psychoanalytischen Ausbildung und psychotherapeutischen Versorgung Frankfurts wegzudenken. Nun stellt es sich hier mit seinem neuen Namen "Anna-Freud-Institut" kurz vor.

Besonders freut uns, dass IPSO, die Internationale Psychoanalytische Studentenorganisation mit einem Beitrag vertreten ist. Die Ausbildungskandidaten für Psychoanalyse aus mehreren europäischen Ländern trafen sich Mitte Februar zu einem Studientag, um sich mit dem "szenischen Verstehen" auseinanderzusetzen. Dieses in den Siebziger Jahren von Frankfurter psychoanalytischen Hochschullehrern entwickelte Konzept führt durch eine besondere Aufmerksamkeit auf die therapeutische Begegnung zu einem umfassenderen Verständnis des Patienten.

Wir denken, Sie mit diesem Newsletter wieder gut über die psychoanalytischen Veranstaltungen unserer Region informiert zu haben und hoffen auf regen Besuch.

Reinhard Otte Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)

Editorial

Szenisches Verstehen Heute

Internationaler IPSO-Studientag für Ausbildungskandidaten

"... Mir gegenüber nimmt eine Dame im mittleren Alter von ungefähr 40 Jahren Platz. Als sie eben noch neben mir zu meinem Zimmer ging, empfand ich ihren Gang als hölzern. (...) Ihr Äußeres versteht sie keineswegs vorteilhaft zur Geltung zu bringen, sondern neigt anscheinend eher dazu, ihre Nachteile zu unterstreichen. Im Gespräch gibt sie sich lebhaft, berichtet mit einem schmollenden Unterton. Dabei weint sie permanent, ohne den Grund zu wissen, und verbraucht ein Papiertaschentuch nach dem anderen. (...) Der anfängliche Eindruck steht im Gegensatz zu einem anderen Bild, das sie im Laufe des Gesprächs von sich entwirft. Ihre Ansichten scheinen sehr vernünftig ..." (Argelander, 1970: "Das Erstinterview in der Psychotherapie")

So oder ähnlich könnte eine vielschichtige und zunächst noch unverständene erste Begegnung zwischen Analytiker und Analysand verlaufen.

Am 09. und 10. Februar 2013 fand im Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt ein internationaler psychoanalytischer Studientag statt. Thema dieser von einer Gruppe Frankfurter Ausbildungskandidaten organisierten Ver-

anstaltung war das Konzept des szenischen Verstehens, das von Herrmann Argelander und Alfred Lorenzer in den 70er Jahren in Frankfurt aus je eigener Perspektive entwickelt wurde.

Argelander kam in dem eingangs zitierten Erstinterview mittels der Integration der subjektiven Wahrnehmung der Patientin, objektiver Daten – der Sohn der Patientin wurde von seinen Großeltern großgezogen und ihre Krise wurde durch seinen geplanten Einzug bei ihr ausgelöst –, und szenischer Informationen – der Spannung zwischen ihrem einerseits kindlichen Auftreten und andererseits ‚vernünftigen Eindruck‘ – zu dem Verständnis, dass diese Frau mit ihrem Sohn um die Kinderrolle konkurrierte und sein Einzug bei ihr daher so konfliktuell für sie war.

Szenisches Verstehen ist ein zentraler Bestandteil der deutschen psychoanalytischen Ausbildung, wurde aber international bislang wenig beachtet. Aus unserer Sicht eignet es sich besonders gut, Erfahrungen des bewussten und unbewussten Zusammenspiels von Analysand und Analytiker verstehen zu lernen.

Insgesamt 60 Kolleginnen und Kollegen aus 14 Nationen kamen zu diesem Kandidatentag nach Frankfurt. Die IPSO (International Psychoanalytical Studies Organisation) ist eine Vernetzung von Ausbildungskandidaten aus der ganzen Welt, die sich über psychoanalytische Inhalte und Belange der Ausbildung austauschen. Die IPSO wurde 1971 als eigenständige Organisationsform der rund 2000 Ausbildungskandidaten der IPA (International Psychoanalytical Association) gegründet. Über die zahlreichen Aktivitäten kann man sich unter www.ipso-candidates.org.uk informieren.

Für unseren IPSO-Studientag in Frankfurt luden wir Lehranalytiker des Frankfurter Instituts ein, Vorträge und Supervisionsgruppen anzubieten, an denen sich neben den Referenten auch Maria-Elisabeth Eckardt (Lehranalytikerin) beteiligte.

Werner Bohleber stellte in seinem theoriegeschichtlichen Beitrag szenisches Verstehen in einen Bezugsrahmen zu neueren psychoanalytischen Konzepten, die die Intersubjektivität des analytischen Paares und die Bedeutung der existentiellen Begegnung in den Vordergrund rücken.

Tomas Plänklers verglich in seinem Vortrag szenisches Verstehen mit den etwa zeitgleich entwickelten britischen objektbeziehungstheoretischen Konzepten von enactment und der unbewussten Objektbeziehung in der psychoanalytischen Sitzung sowie dem Konzept der Gegenübertragung.

Rotraut De Clerck beschäftigte sich in ihrem Vortrag mit der Anwendung des szenischen Verstehens in Kunst und Literatur und stellte dar, wie mit Hilfe dieses Konzepts latente Sinnstrukturen in literarischen Texten aufgedeckt werden können.

Der Studientag endete am Sonntag mit einem von Reimut Reiche (Lehranalytiker) und Flo Maak (Künstler) geführten Besuch im Museum für Moderne Kunst.

Ein Ergebnis des Studientages war, dass das Konzept des szenischen Verstehens in manchen Nachbarländern rezipiert wird, während es für andere Kollegen neu war. Sie konnten aber viele Anknüpfungspunkte zu ihrer Arbeitsweise finden. Es entstand beispielweise die Idee, einen Fall vergleichend mit diesem und einem anderen intersubjektiven Konzept zu untersuchen. Außerdem gab es die Nachfrage nach Übersetzungen, die bisher nur wenig vorhanden sind.

Obwohl das szenische Verstehen in seiner Anwendung inzwischen mit neueren Modellen, die die Subjektivität des Analytikers noch stärker in den Vordergrund rücken, amalgamiert ist, ermöglicht es ein immer noch aktuelles und praxisnahes Verständnis des psychoanalytischen Dialogs und viele Ansätze zu dessen Weiterentwicklung.

Die theoretischen Diskussionen und die Begegnungen mit unseren Kollegen im Rahmen des IPSO-Studientages waren voller gemeinsamer Begeisterung und vermittelten einen Eindruck der Vielfalt psychoanalytischen Denkens in der Gegenwart.

Kontakt: ipso2013frankfurt@gmx.de
Blog: www.ipsostudyday.wordpress.com

Margarete Mitscherlich – Ein Leben mit der Psychoanalyse

Wissenschaftliche Tagung zum Gedenken
an Margarete Mitscherlich am 27. April 2013

Programm

10:00 **Begrüßung**
Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl Direktor des Sigmund-Freud-Instituts

**Margarete Mitscherlich am
Sigmund-Freud-Institut**
Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber
Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts

10:30 **Filmausschnitt**
Interview von Gert Scobel mit
Margarete Mitscherlich

11:00 **Wie kulturabhängig sind psychoanalytische
Konzepte?**
Ethnopsychanalytische Beobachtungen zu
einer matriarchalischen Gesellschaft in China.
Prof. Dr. Maya Nadig Bremen

12:00 **Mittagspause**

12:45 **Margarete Mitscherlich als
Herausgeberin der PSYCHE**
Dr. phil. Werner Bohleber Frankfurt

13:15 **Margarete Mitscherlich als Ausbilderin der
Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung**
Dr. phil. Gertraud Schlesinger-Kipp Kassel

13:45 **Eine Liebe zu sich selbst, die glücklich macht**
Lesung aus dem Buch von Margarete Mitscherlich
(S. Fischer Verlag, April 2013)
Prof. Dr. Karola Brede Frankfurt

14:30 **Abschluss**

Hinweis

Die Akkreditierung der Konferenz ist bei der Landes-
kammer für Psychologische Psychotherapeutinnen und
-therapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutinnen und -therapeuten Hessen beantragt.

Tagungsort

Goethe-Universität Frankfurt Campus Westend
Hörsaalzentrum, Hörsaal 5, 2. Obergeschoss
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt

Zur organisatorischen Vorbereitung der Tagung
erbitten wir eine formlose Anmeldung beim:

Sigmund-Freud-Institut
c/o Goethe-Universität
Mertonstraße 17-21/Hauspostfach 55, 60325 Frankfurt

Telefon 069.79825518 Fax 069.79825507
post@sigmund-freud-institut.de
www.sigmund-freud-institut.de

Wir haben einen neuen Namen!

Anna-Freud- Institut

7 Psychoanalyse April 13

Das Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie in Hessen e.V. bildet seit 40 Jahren analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Frankfurt aus und unterhält eine große psychotherapeutische Ambulanz für Babys, Kinder und Jugendliche und deren Eltern. Gemeinsam mit dem Sigmund-Freud-Institut werden seit Jahren mehrere Projekte zur Frühprävention in städtischen Kindertagesstätten sowie eine Therapiewirksamkeitsstudie bei Kindern mit ADHS-Diagnosen durchgeführt.

Schon lange haben wir diskutiert, den zwar informativen, aber sperrigen und schwer zu behaltenden Name aufzugeben. 2012, im Jahr des 40. Jubiläums des Instituts, entschied die Mitgliedschaft, sich um den Namen Anna Freuds zu bemühen. Nachdem die Zustimmung der Erben erfolgte, wurde das Institut per Satzungsänderung in Anna-Freud-Institut Frankfurt e.V. umgetauft.

Die Gründer des Instituts orientierten sich 1972 an der Theorie und Praxis der Kinderanalyse, insbesondere am Werk Anna Freuds über die Anwendung der Psychoanalyse in der psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Anna Freuds Arbeiten zur Kinderentwicklung.

1977 besuchte erstmals ein Mitglied des Leitungsteams des Anna Freud Centers London – damals Hampstead Clinic – unser Institut und hielt einen Vortrag über Indikation zur Kinderpsychotherapie. Danach nahmen Dozenten des Frankfurter Instituts in London an Seminaren zur Entwicklung des Diagnose-Profiles teil. Ein Mitglied des Anna-Freud-Centers hielt über einige Jahre klinische Seminare am Frankfurter Institut. Fortbildungsveranstaltungen in London werden seit 1985 regelmäßig besucht.

So ist es uns eine besondere Freude, nun den Namen Anna Freuds tragen zu dürfen und ihr Werk lebendig weiterzuführen.



Anna-Freud-Institut Frankfurt
Mertonstraße 17, 60325 Frankfurt
Telefon 069.72 14 45, Email sekretariat@ikjp.de
www.anna-freud-institut.de

Kalender

Veranstaltungen April 2013 bis März 2014

Freitag 12. April 19:45 – 22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagrunde

Themenreihe Psychosomatik: Organsysteme

Klinische Psychokardiologie: Behandlungsmethoden und -formate psychodynamischer Therapie am Beispiel Herzinfarkt, Vorhofflimmern, Posttraumatische Belastungsstörung nach Defibrillatorschocks, Gruppentherapie nach Sekundärprophylaxe

Prof. Dr. rer. med. Dipl.-Psych. Jochen Jordan

Leiter der Abteilung für Psychokardiologie der Kerckhoff Klinik in Bad Nauheim und Dr. Dipl.-Psych. Benjamin Bardé Psychoanalytiker, Frankfurt

Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel

Veranstalter Volkshochschule Frankfurt am Main

Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Mittwoch 17. April 20:00 – 22:30

Filmvorführungen und Diskussion: Psychoanalyse und Film

Chiko

Regie Özgür Yildirim, Deutschland/Italien 2008

Psychoanalytische Interpretation Dipl. Psych. Birgit Justl Darmstadt

Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt

"Mal seh'n" Kino

Wiederholungstermin am Mittwoch 24. April 20:00 – 22:30

Freitag 19. April 19:45 – 22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagrunde

Themenreihe Psychosomatik: Organsysteme

Das Schmerzsystem – Schmerzen im Spannungsfeld zwischen Leib und Seele

Dipl.-Psych. Jana Scheibert und

Dr. Annette Bokhof Hamburg

Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel

Veranstalter Volkshochschule Frankfurt am Main

Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Sa 20. April bis So 21. April

38. Jahrestagung des Arbeitskreises Politische Psychologie (DVPW)

Inszenierungen des Unbewussten in der Moderne.

Lorenzer heute

Veranstalter "Arbeitsgruppe Psychoanalyse, Gesellschaft und Kultur", Sigmund-Freud-Institut und Philipps Universität Marburg

Goethe-Universität Campus Bockenheim, Mertonstr. 17-21

Donnerstag 25. April 20:30

Buchvorstellung Margarete Mitscherlich

Eine Liebe zu sich selbst, die glücklich macht

Referenten

Dr. Mechthild Zeul, Bernd Schwips und Karola Brede

Veranstalter Buchhandlung Land in Sicht in Kooperation mit dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut

Freitag 26. April 19:45 – 22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagrunde

Themenreihe Psychosomatik: Organsysteme

Chronische Bauchschmerzen bei Kindern und Jugendlichen

Prof. Dr. med. Dipl.-Theol. Christine M. Freitag Frankfurt

Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel

Veranstalter Volkshochschule Frankfurt am Main

Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Samstag 27. April 10:00 – 14:30

Wissenschaftliche Tagung zu Ehren von Margarete Mitscherlich

Margarete Mitscherlich – Ein Leben mit der Psychoanalyse

Referenten Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl Direktor des Sigmund-Freud-Instituts, Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts, Prof. Dr. Maya Nadig Bremen, Dr. phil. Werner Bohleber Frankfurt, Dr. phil. Gertraud Schlesinger-Kipp Kassel und Prof. Dr. Karola Brede Frankfurt

Veranstalter Sigmund-Freud-Institut

Goethe-Universität

Campus Westend, Grüneburgplatz 1, Hörsaalzentrum, Hörsaal 5, 2.Obergeschoss

Donnerstag 02. Mai 18:00 – 20:00

Veranstaltungsreihe „Psychoanalyse und Gesellschaft“ für Studierende
Warum wir lachen. Psychoanalytische und kulturwissenschaftliche Anmerkungen zur Bedeutung eines elementaren Gefühlsausdrucks

Referent Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth Gießen
Veranstalter Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

Justus-Liebig-Universität Gießen
Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften (FB06),
Otto-Behagel-Str.10, Haus F, 35394 Gießen, Raum F9

Montag 13. Mai 20:00

Reihe: Psychoanalyse und Film
Die Haut, in der ich wohne
Regie Pedro Almodóvar, Spanien 2011

Moderation Dipl.-Psych. Bernd Keuerleber Marburg
Veranstalter Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

Kino Heli Frankfurter Str. 34, Gießen

Mittwoch 15. Mai 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend
Eine orientalische Version des Ödipuskomplexes

Referentin Dipl.-Psych. Mahrokh Charlier Psychoanalytikerin
Veranstalter FAPP-Ärzte

Bamberger Hof

Donnerstag 16. Mai 18:00 – 20:00

Veranstaltungsreihe „Psychoanalyse und Gesellschaft“ für Studierende
Mythos, Narzissmus und Macht

Referentin Dr. Gabriele Heinemann Marburg
Veranstalter Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

Justus-Liebig-Universität Gießen
Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften (FB06),
Otto-Behagel-Str.10, Haus F, 35394 Gießen, Raum F9

Freitag 24. Mai 20:15

Homophobie in der US Psychoanalyse zwischen Kinsey und Homo-Ehe

Referentin Professor Dr. Dagmar Herzog New York
Moderation Professor Dr. Ilka Quindeau
Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Donnerstag 06. Juni 18:00 – 20:00

Veranstaltungsreihe „Psychoanalyse und Gesellschaft“ für Studierende
Neid – psychoanalytische und gesellschaftliche Aspekte

Referent Dipl.-Psych. Jörg Gogoll Marburg
Veranstalter Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

Justus-Liebig-Universität Gießen
Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaften (FB06),
Otto-Behagel-Str.10, Haus F, 35394 Gießen, Raum F9

Freitag 07. Juni 20:15

Säuglings- und Kleinkindforschung und die Technik der Psychoanalyse: Das Problem der Berührung

Referent Tilman Moser Psychoanalytiker
Moderation Konstanze Zinnecker-Mallmann Psychoanalytikerin
Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Montag 10. Juni 20:00

Reihe: Psychoanalyse und Film
We Need to Talk About Kevin
Regie Lynne Ramsay, GB/USA 2011

Moderation Dr. med. Martina König Gießen
Veranstalter Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

Kino Heli Frankfurter Str. 34, Gießen

Fr 14. Juni bis Sa 15. Juni

5. Frankfurter Kongress für psychodynamisches Coaching und psychoanalytische Sozialpsychologie

Wer hat die Macht? – Führung im psychodynamischen Coaching

Kooperationsveranstaltung von Sigmund-Freud-Institut Frankfurt und inscape international Köln in Zusammenarbeit mit der Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V. Köln

Frankfurt

Mittwoch 19. Juni 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend
Open Dialogue, Bedürfnisangepasste Behandlung, Netzwerkgespräche – Neue Ansätze in der Behandlung psychiatrischer Patienten

Referentin Dr. med. Ingrid Munk
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytikerin

Veranstalter FAPP-Ärzte

Bamberger Hof

Donnerstag 20. Juni 18:00 – 20:00

Veranstaltungsreihe „Psychoanalyse und Gesellschaft“ für Studierende
Psychoanalyse und Religion

Referent PD Dr. Peter Möhring Wettenberg

Veranstalter Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
Gießen e.V.

Justus-Liebig-Universität Gießen

Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaften (FB06),

Otto-Behagel-Str.10, Haus F, 35394 Gießen, Raum F9

Freitag 28. Juni 19:00 Uhr

Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Kulturworkshops der
Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung

Die Macht der Dringlichkeit.

Kultureller Wandel von Zeitgestaltungen und
psychischen Verarbeitungsmustern

Prof. Vera King Hamburg

Veranstalter Deutsche Psychoanalytische Vereinigung

Goethe-Universität Campus Westend, Senkenberganlage 31, Hörsaal HZ5

Donnerstag 04. Juli 18:00 – 20:00

Veranstaltungsreihe „Psychoanalyse und Gesellschaft“ für Studierende
Die Aushöhlung der Zwischenmenschlichkeit durch
die neuen Medien

Referent Dipl.-Psych. Jürgen Hardt Wetzlar

Veranstalter Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
Gießen e.V.

Justus-Liebig-Universität Gießen

Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaften (FB06),

Otto-Behagel-Str.10, Haus F, 35394 Gießen, Raum F9

Mittwoch 04. Sept 20:00 – 22:30

Filmvorführungen und Diskussion: Psychoanalyse und Film

Paris, Texas

Regie Wim Wenders, Frankreich/Deutschland 1984

Psychoanalytische Interpretation PD Dr. Dr. med. Norbert
Spangenberg Psychoanalytiker, Frankfurt

Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt

"Mal seh'n" Kino

Wiederholungstermin am Mittwoch 11. Sept 20:00 – 22:30

Freitag 06. Sept 20:00 – 22:00

13. Ringvorlesung: Psychoanalyse in erregten Zeiten

Decontainment der Welt:

Von sinn-loser Erregung und erregtem Sinn

Referentin

Dr. phil., Dipl. Psych. Ewa Kobylinska-Dehe Frankfurt

Moderation Dipl.-Psych. Norma Heeb

Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt

Mittwoch 11. Sept 20:15 – 22:00

Öffentlicher Vortrag

Heide Eickmann liest aus Ihrer Novelle:

Ein Quartett für Paul

Referentin Heide Eickmann Gießen

Veranstalter Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
Gießen e.V.

Freitag 13. Sept 19:45 – 22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagrunde

Themenreihe Psychoanalyse und Persönlichkeitsstörungen

Der Narzissmus – eine Krankheit unserer Zeit

Prof. Dr. med. Wolfgang Milch Wettenberg

Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel

Veranstalter Volkshochschule Frankfurt am Main

Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Samstag 14. Sept

Tagung

Psychoanalyse. Gestern – Heute – Morgen

Hanna Segal (1918 – 2011) zu Ehren

Veranstalter Institut für Psychoanalyse und Psycho-
therapie Heidelberg der DPG, Robert Bosch Kranken-
haus Stuttgart, Sigmund-Freud-Institut Frankfurt,
Psychoanalytisches Institut Heidelberg/Karlsruhe
der DPV

Hörsaal des Instituts für Medizinische Psychologie
Bergheimerstrasse 20, Heidelberg

Samstag 21. Sept 10:00 – 18:00

6. Mainzer Kinderanalytische Konferenz

Neuere Entwicklungen in der Kinderanalyse

Referenten Thomas Ettl, Erika Kittler und Ilka Quindeau

Kommentar und Moderation Renate Kelleter Darmstadt

Veranstalter Mainzer Psychoanalytisches Institut

Freitag 27. Sept 19:45 – 22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde

Themenreihe Psychoanalyse und Persönlichkeitsstörungen
Frühkindliche Traumatisierung als Risiko für
Persönlichkeitsstörungen

Dr. Jürgen Wettig

Eltville, Arzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie

Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel

Veranstalter Volkshochschule Frankfurt am Main

Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Freitag 11. Okt 19:45 – 22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde

Themenreihe Psychoanalyse und Persönlichkeitsstörungen
Trauma und Persönlichkeitsstörungen

PD Dr. med. Wolfgang Wöller Bad Honnef

Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel

Veranstalter Volkshochschule Frankfurt am Main

Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Mittwoch 16. Okt 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend

Fehlende Übergänge – Die Bedeutung der Eingewöhnung in die Kinderkrippe für die kindliche Entwicklung

Referentin Dr. phil. Ute Schaich Diplom-Pädagogin

Veranstalter FAPP-Ärzte

Bamberger Hof

Mittwoch 30. Okt 20:15 – 22:00

Öffentlicher Vortrag

Kindesmisshandlung: Selbstzweifel und Selbsthass, die sich gegen das eigene Kind richten

Referentin Dipl.-Psych. Philomena Wohlfarth Gießen

Veranstalter Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie

Gießen e.V.

Freitag 01. Nov 18:00

26. Sigmund-Freud-Vorlesung

Veranstalter Sigmund-Freud-Stiftung

Weitere Informationen unter www.sigmund-freud-stiftung.de

Freitag 08. Nov 19:45 – 22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde

Themenreihe Psychoanalyse und Persönlichkeitsstörungen
Borderline, Trauma, Sexualität

Dr. med. Birger Dulz Hamburg

Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel

Veranstalter Volkshochschule Frankfurt am Main

Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Dienstag 12. Nov 20:15

Vortragsreihe: Neuere Entwicklungen in der Psychoanalyse – Kinder und

Jugendliche

In die Szene hinein hören – musikalische Aspekte des analytischen Dialogs

Referent Dr. phil. Dipl.-Psych. Jörg Scharff Frankfurt Psychoanalytiker, Lehranalytiker in eigener Praxis und verschiedenen Institutionen

Veranstalter Mainzer Psychoanalytisches Institut

Universitätsmedizin Mainz

Freitag 15. Nov 20:15

Franz Kafka: Schreibend sich dem seelischen Schmerz entwinden

Referent Rainer Paul

Moderation Dipl. Psych. Goebel-Ahnert Psychoanalytikerin

Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Samstag 16. Nov 08:30 – 17:00

FAPP-Pädagogik 15. Fachtagung

Neue Störungen? Mythos oder Realität?

Mit Vorträgen von PD Dr. Martin Dornes Frankfurt,

Professor Dr. Inge Seiffge-Krenke Mainz

Horst Nonnenmann und Birgit Wieland Rottenburg

Veranstalter FAPP-Pädagogik

Goethe-Universität Campus Bockenheim, Mertonstr. 17-21

Anmeldung online unter www.fapp-frankfurt.de

Mittwoch 20. Nov 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend

Erfahrungen eines politisch engagierten Psychoanalytikers in Peru und Deutschland – Dialog und Vortrag

Referenten Dr. med. César Rodríguez Rabanal mit Dr. med. Friedrich Markert

Veranstalter FAPP-Ärzte

Bamberger Hof

Mittwoch 20. Nov 20:00 – 22:30

Filmvorführungen und Diskussion: Psychoanalyse und Film

We Need to Talk About Kevin

Regie Lynne Ramsey, GB/USA 2011

Psychoanalytische Interpretation

Dipl.-Psych. Birgit Pechmann Wiesbaden
und Dipl.-Psych. Ellen Rohde Frankfurt

Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt

"Mal seh'n" Kino

Wiederholungstermin am Mittwoch 27. Nov 20:00 – 22:30

Freitag 29. Nov 20:00 – 22:00

13. Ringvorlesung: Psychoanalyse in erregten Zeiten

Lob der Langweile

Referent Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl Frankfurt

Moderation Dr. med. Lutz Garrels

Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt

Freitag 06. Dez 19:45 – 22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde

Themenreihe Psychoanalyse und Persönlichkeitsstörungen
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl

Silvia Janko Wettenberg

Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel

Veranstalter Volkshochschule Frankfurt am Main

Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Mittwoch 22. Jan 2014 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend

Verhängnisvolle Affären – Untreue in Paarbeziehungen

Referent Dr. rer. med. Dipl.-Psych. Bernd Böttger

Psychoanalytiker, Leiter des Instituts für Paartherapie (IfP)

Veranstalter FAPP-Ärzte

Bamberger Hof

Mittwoch 19. Feb 2014 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend

Einführung in manualisierte psychodynamische
Therapieansätze anhand der Panikfokussierten
Psychodynamischen Psychotherapie (PFPP)

Referentin

Priv.-Doz. Dr. rer. med. Dipl.-Psych. Claudia Subic-Wrana

Veranstalter FAPP-Ärzte

Bamberger Hof

12 Psychoanalyse April 13

Freitag 21. Feb 2014 20:15

Ästhetische Differenzen zwischen islamischem und
christlichem Blick

Referentin Dipl.-Psych. Mahrokh Charlier Psychoanalytikerin

Moderation Dr. med. Friedrich Markert Psychoanalytiker

Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Mittwoch 26. Feb 2014 19:30

(Früherer Beginn!)

Filmvorführungen und Diskussion: Psychoanalyse und Film

Django Unchained

Regie Quentin Tarantino, USA 2012

Psychoanalytische Interpretation

Dr. med. Waltraud Kruschitz Psychoanalytikerin, Frankfurt

Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt

"Mal seh'n" Kino

Wiederholungstermin am Mittwoch 12. März 19:30 (Früherer Beginn!)

Mittwoch 19. März 2014 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend

Aspekte psychischer Verarbeitung von HIV

Referentin

Dr. med. Elke Weinel Psychoanalytikerin, Fachärztin für Neurologie und
Psychiatrie, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Veranstalter FAPP-Ärzte

Bamberger Hof

Freitag 21. März 2014 20:00 – 22:00

13. Ringvorlesung: Psychoanalyse in erregten Zeiten

Von jagender Hast und vorzeitigem Zusammenbruch.
Zur Psychodynamik schleichender Veränderungen in
beschleunigten Zeiten

Referent Prof. Dr. phil. Benigna Gerisch Berlin

Moderation Dipl. Psych. Bernd Federlein

Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt



Psychoanalyse in erregten Zeiten

Freitag 15. März 2013 **Work Hard – Play Hard** Carmen Losmann Köln. Moderation: Birgit Pechmann
Dokumentarfilm (D 2011) Filmvorführung und Diskussion mit der Regisseurin

Freitag 06. Sept 2013 **Decontainment der Welt: Von sinn-loser Erregung und erregtem Sinn** Ewa Kobylinska-Dehe Frankfurt. Moderation: Norma Heeb

Freitag 29. Nov 2013 **Lob der Langeweile** Rolf Haubl Frankfurt. Moderation: Lutz Garrels

Freitag 21. März 2014 **Von jagender Hast und vorzeitigem Zusammenbruch. Zur Psychodynamik schleichender Veränderungen in beschleunigten Zeiten**
Benigna Gerisch Berlin. Moderation: Bernd Federlein

Beginn jeweils 20:00 / Eintritt 10 €, Studierende sind befreit
Institut für Psychoanalyse der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft Frankfurt/Main e.V. (Zweig der IPV)
60325 Frankfurt, Mendelssohnstraße 49, Telefon 069.747090, institut@dpg-frankfurt.de, www.dpg-frankfurt.de
Die Ringvorlesung wird von der Ärzte- und der Psychotherapeutenkammer Hessen zertifiziert.

Psychoanalyse und Film

Filmvorführung und Diskussion im "Mal seh'n" Kino

Mittwoch 17. April 2013 20:00 **Chiko**
Regie: Özgür Yildirim, Deutschland/Italien 2008 / Psychoanalytische Interpretation: Birgit Justl
Wiederholungstermin am Mittwoch 24. April 2013, 20:00

Mittwoch 04. Sept 2013 20:00 **Paris, Texas**
Regie: Wim Wenders, Frankreich/Deutschland 1984 / Psychoanalytische Interpretation: Norbert Spangenberg
Wiederholungstermin am Mittwoch 11. Sept 2013, 20:00

Mittwoch 20. Nov 2013 20:00 **We Need to Talk About Kevin**
Regie: Lynne Ramsey, GB/USA 2011 / Psychoanalytische Interpretation: Birgit Pechmann und Ellen Rohde
Wiederholungstermin am Mittwoch 27. Nov 2013, 20:00

Mittwoch 26. Feb 2014 19:30 **Django Unchained**
Regie: Quentin Tarantino, USA 2012 / Psychoanalytische Interpretation: Waltraud Kruschitz
Wiederholungstermin am Mittwoch 12. März 2013, 19:30
Achtung! Geänderte Anfangszeit: 19:30

Eintritt 7 €, Ausbildungskandidaten 6 €
Institut für Psychoanalyse der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft Frankfurt/Main e.V. (Zweig der IPV)
60325 Frankfurt, Mendelssohnstraße 49, Telefon 069.747090, institut@dpg-frankfurt.de, www.dpg-frankfurt.de



Sommeruniversität Psychoanalyse 2013

Psychoanalyse – Unbewusstes entdecken

Deutsche Psychoanalytische Vereinigung Zweig der IPV
in Kooperation mit Universität Frankfurt,
Sigmund-Freud-Institut und
Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Verantwortlich

Arbeitsgemeinschaft Sommeruniversität der
Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung:
Prof. Dr. Anna Buchheim, Prof. Dr. Hartmut Radebold,
Prof. Dr. Almuth Sellschopp, Prof. Dr. Martin Teising,
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth

Zertifiziert von der Landeskammer für PP

Tagungsort

Goethe-Universität, Campus Westend, Raum HZ 5,
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt.
Hotelreservierungen unter www.frankfurt-tourismus.de

Teilnahmegebühren

160 € / ermäßigt 95 €. Tageskarte: 60 € / ermäßigt 35 €
(ermäßigt: Studierende, Rentner und Geringverdiener)
zu überweisen auf das Konto der DPV
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin
KTO 5492521, BLZ 30060601
Stichwort "Sommeruni 2013"

Bitte überweisen Sie die Gebühren erst, nachdem Sie die Anmeldebestätigung
erhalten haben. Die Bestätigung erhalten Sie per Post.

Anmeldung

Deutsche Psychoanalytische Vereinigung e.V. (DPV)
Daniela Dutschke, Körner Str. 11, 10785 Berlin
Telefon +49.30.26 55 25 04, Fax +49.30.26 55 25 05
geschaeftsstelle@dpv-psa.de, www.dpv-psa.de
Anmeldeschluss ist der 10. August 2013

Die Sommeruniversität 2013 richtet sich an

- Interessierte, die sich über aktuelle Themen der Psychoanalyse informieren möchten
- Interessenten, die psychoanalytische Kenntnisse für ihren Beruf nutzen wollen
- Studenten und andere Interessenten, die sich für eine psychoanalytische Aus- oder Weiterbildung interessieren

Die Sommeruniversität Psychoanalyse 2013

- vermittelt Basiskenntnisse der Psychoanalyse
- informiert über aktuelle psychoanalytische Theorien
- stellt Entwicklungen im Lebenslauf dar
- erklärt mit Hilfe von Behandlungsbeispielen die psychoanalytische Zugangsweise
- gibt Einblicke in die psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie

Die Sommeruniversität 2013 bietet Veranstaltungen zu folgenden Themen

- Psychoanalyse in der Praxis
- Psychoanalyse und Wissenschaft
- Kultur und Psychoanalyse
- Behandlungsbeispiele

An der Sommeruniversität 2013 unterrichten

- Hochschullehrer, erfahrene und namhafte Dozenten
psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute

Dozenten

Dr. med. Heribert Blaß

Vorsitzender des Ausbildungsausschusses der DPV, Düsseldorf

Dipl.-Psych. Dipl.-Soz. Eduard Bolch Frankfurt

Prof. Dr. biol. Hum. Dipl.-Psych. Anna Buchheim Innsbruck

Dipl.-Psych. Ursula Burkert Köln

Dr. phil. Dipl.-Psych. Soz. Susanne Döll-Hentschker Offenbach

Dr. med. Johannes Döser Essen-Werden

Dipl.-Psych. Patricia Finke Heidelberg

Dipl. Psych. Tanja Göttken Berlin

Dr. med. Michael Gross Kassel

Dr. med. Eike Hinze Berlin

Dipl.-Psych. Cornelia Hühn Frankfurt

Dipl.-Psych. Paul Keibel Hamburg

Dipl.-Psych. Helga Kremp-Ottenheym Freiburg

Prof. Dr. med. Joachim Albert Küchenhoff Basel

Prof. Dr. phil. Marianne Leuzinger-Bohleber Frankfurt

Dipl.-Psych. Angela Mauss-Hanke Wolfratshausen

Dr. med. Wolfgang Merkle Frankfurt

Dr. phil. Hans-Geert Metzger Frankfurt

Prof. Dr. med. Wolfgang Milch Wettenberg

Dr. med. Klaus Nerez Göttingen

Dr. med. Johannes Picht Schliengen

Prof. Dr. med. Reinhard Plassmann Bad Mergentheim

Prof. Dr. Hartmut Radebold Kassel

Dipl.-Psych. Christiane Schrader Dreieich

Prof. Dr. phil. Dr. med. habil. Almuth Sellschopp München

Dipl.-Psych. Philipp Soldt Bremerhaven

Dipl.-Psych. Erwin Sturm Frankfurt

Prof. Dr. phil. Martin Teising Berlin

Dr. rer. soc. Dipl.-Psych. Christoph E. Walker

Vorsitzender DPV, Ammerbuch

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Hans-Jürgen Wirth Gießen

Montag 26. August

- 11:00 - 12:30 Erotik und die Anerkennung des Anders.
Die Liebesbeziehung aus der Sicht des Mythos und der Psychoanalyse
Joachim Küchenhoff
- 14:00 - 15:30 Lächeln, Lachen, Gelächter.
Zur Psychoanalyse eines elementaren Gefühlsausdrucks Hans-Jürgen Wirth
- 16:00 - 17:30 Parallele Gruppen
Fallvorstellung 1 Christiane Schrader
Fallvorstellung 2 Erwin Sturm
Fallvorstellung 3 Ursula Burkert
- Gesundheit und Krankheit aus
Psychoanalytischer Sicht Martin Teising

Dienstag 27. August

- 09:00 - 10:30 Vom "szenischen Verstehen" zur Deutung. Zugänge zum Unbewussten in der Psychoanalytischen Kurzzeittherapie mit Kindern Tanja Göttken
- 11:00 - 12:30 Traum & Trauma – Psychoanalyse als Zugang zur Gegenwartskunst? Philipp Soldt
- 14:00 - 15:30 „Wie schön ist doch die Musik, aber wie schön erst, wenn sie vorbei ist.“
„Unbewußtes entdecken“ in einer Oper von Richard Strauss Klaus Nerenz
- 16:00 - 17:30 Parallele Gruppen
Fallvorstellung 1 Almuth Sellschopp
Fallvorstellung 2 Cornelia Hühn
Fallvorstellung 3 Michael Gross
- Unbewusste Verarbeitungsprozesse bewusst machen. Erfahrungen aus der Traumatherapie Reinhard Plassmann

Mittwoch 28. August

- 09:00 - 10:30 "Warum der kleine Finnegan in der Nacht nicht schlafen kann" – über den Platz des Kindes im Begehren der Eltern Johannes Döser
- 11:00 - 12:30 Lohnt sich (noch) die psychoanalytische Behandlung alter Menschen? Eike Hinze

Mittwoch 28. August

- 14:00 - 15:30 Spuren des Nationalsozialismus im deutschen kollektiven und individuellen Unbewussten Angela Mauss-Hanke
- 16:00 - 17:30 Parallele Gruppen
Fallvorstellung 1 Eike Hinze
Fallvorstellung 2 Christoph Walker
Fallvorstellung 3 Paul Keibel
- Abwehrmechanismen Anna Buchheim
- 17:45 - 18:30 Informationen zur Psychoanalytischen Aus/Weiterbildung
Heribert Blass Ausbildungsleiter DPV
Patrizia Finke Kandidatin DPV

Donnerstag 29. August

- 09:00 - 10:30 Das Unbewusste im Körper entdecken: Trauma, Embodiment und Übertragung. Aus der Psychoanalyse mit einem chronisch depressiven Analysanden.
Marianne Leuzinger-Bohleber
- 11:00 - 12:30 Das Psychosomatische Symptom im gesellschaftlichen Wandel: Seine (unbewußte) Bedeutung und die therapeutische Annäherung Wolfgang Merkle
- 14:00 - 15:30 Paradoxien einer Reise ins Ungewisse
Eduard Bolch
- 16:00 - 17:30 Parallele Gruppen
Fallvorstellung 1 Helga Kremp-Ottemheym
Fallvorstellung 2 Eduard Bolch
Fallvorstellung 3 Hartmut Radebold
- Übertragung Wolfgang Milch

Freitag 30. August

- 09:00 - 10:30 Traum und Emotion Susanne Döll-Hentscher
- 11:00 - 12:30 Psychoanalyse als Kunst des Hörens
Johannes Picht
- 14:00 - 15:30 Die Krise der Männer
Über unbewusste Konflikte und Ängste
Hans-Geert Metzger

DIE SOMMERUNIVERSITÄT PSYCHOANALYSE 2012

aus studentischer Perspektive

Nora Stumpfögger, Berlin

Viele gute und einige sehr gute Vorträge, bereichern die Diskussionen, eine gelungene Moderation und interessante Fallvorstellungen bildeten den Rahmen der letztjährigen Sommeruniversität.

Psychoanalyse in Frankfurt. Als herausragend sind mir vor allem der bewegende Vortrag von Hartmut Radebold über den Einfluss von Kultur und Zeitgeschichte am Beispiel älterer Menschen und der intellektuell anspruchsvolle, theoretische Vortrag von Udo Hock über die Bedeutung der Sexualität in der Psychoanalyse heute in Erinnerung geblieben. Auch die Vorträge über wahre Liebe von Rolf Haubl und über psychoanalytische und psychosomatische Aspekte bei Hauterkrankungen von Volker Niemeier lieferten interessante Einblicke. Viele der Beiträge, darunter die eben genannten, trugen zu einem überzeugenden Bild und einem tieferen Verständnis der Psychoanalyse bei. Die Tiefe der Verbindung zwischen Patient und Analytiker, die in einigen Vorträgen zum Ausdruck kam, beeindruckten und überzeugten mich am meisten vom psychoanalytischen Verfahren.

Bei manchen Vorträgen stellte sich mir jedoch die Frage: Steht die Psychoanalyse selbst eigentlich noch hinter der Psychoanalyse?

Anstatt die Sommeruniversität mit einem passionierten Vortrag über klassische Psychoanalyse (vierstündig und im Liegen) oder psychoanalytische Theorie zu eröffnen, wurde gleich zu Beginn ein modifiziertes Verfahren vorgestellt. Der einerseits sehr interessante und kompetent vorgetragene Beitrag von Anna Buchheim löste bei mir andererseits auch einige Verwirrung aus. Eine übertragungsfokussierte Psychotherapie, Fragebögen und Therapieverträge waren nicht das, was ich mir unter Psychoanalyse vorgestellt hatte. Auch bei anderen Vorträgen fiel mir eine ähnlich defensive Haltung auf. Die Psychoanalyse ist meiner Wahr-

nehmung nach bereits genug Anfechtungen von außen ausgesetzt – sie sollte sich im Rahmen ihrer eigenen Veranstaltungen nicht selbst mit an den Mainstream angepassten Verfahren in Frage stellen. So berechtigt es sein mag, modifizierte Verfahren vorzustellen, sollte meiner Meinung nach bei der Gesamtkonzeption der Sommeruniversität doch die klassische Psychoanalyse im Mittelpunkt stehen. Auch die in der Ankündigung versprochenen Einblicke in die psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie stellten eine Enttäuschung dar. Einschätzungen über die Paradoxien der Neuen Medienwelt wirkten wenig überzeugend. Halbherzige Thesen und veraltete, zum Teil falsch wiedergegebene Beispiele vermittelten den Eindruck der Unkenntnis des Vortragenden.

Im Laufe der Woche habe ich viele Einblicke und Denkanstöße bekommen, die mich nachhaltig beschäftigen. Allerdings wünsche ich mir für die Zukunft eine selbstbewusstere und offensivere Vertretung der klassischen Psychoanalyse. Warum diese defensive Haltung? Wer an der Sommeruniversität teilnimmt, bringt bereits Interesse und Aufgeschlossenheit für die psychoanalytische Theorie und Praxis mit.

Nora Stumpfögger
Philosophiestudentin, Humboldt-Universität zu Berlin
Anschrift der Verfasserin:
Zossener Str. 7, 12629 Berlin, no1_taurus3@hotmail.de



Anfang Juli meldete ich mich auf Empfehlung eines DPV Mitglieds für die Sommeruniversität an, die mein Bild der Psychoanalyse nachhaltig veränderte.

Psychoanalyse wurde in meiner Schulzeit als unwissenschaftliche Kuriosität abgestempelt. Basierend auf Fehlwissen entwickelte ich zunächst eine gewisse Abwehrhaltung. Trotz allem hatte ich Interesse am Unbewussten und dem Beruf des Psychologen und meldete mich im Nebenfach für Psychologie an. Leider gab mein Studium, welches sich entgegen meiner Erwartungen mehr mit Neurologie und Anatomie beschäftigte als mit Menschen und ihren Problemen, keine Antworten auf die Fragen, die mich interessierten. Die Psychoanalyse und Freud wurden entweder überhaupt nicht erwähnt oder dämonisiert. Auf meine Frage, wann das Unbewusste ins Spiel komme, antwortete mir eine Professorin, dass die Allgemeine Psychologie versuche, möglichst ohne dieses Element auszukommen. Das schockierendste Erlebnis meiner akademischen Laufbahn war jedoch, als eine Lehrkraft zum Besten gab, dass ein Kind in der analen Phase Analverkehr haben wolle. Meine persönlichen Erfahrungen stellen ein gutes Beispiel der allgemeinen Verkennung der Psychoanalyse dar. Das Freud'sche Vokabular wird häufig als explizit für genitale Sexualität stehend missverstanden. Vielleicht liegt dies an der Übersexualisierung unserer Gesellschaft und unserer Medien oder dem teilweise sinnlosen Streben nach Kontrolle über sich selbst in Zeiten, in denen die Kontrolle sich globalisierungsbedingt gefühlt immer mehr verflüchtigt. Sicher ist jedoch, dass Freud ohne dieses im damaligen viktorianischen Zeitalter schockierende Vokabular viel weniger Aufmerksamkeit bekommen hätte.

Die Sommeruniversität hat ihren Beitrag geleistet, diese Missverständnisse zu beheben, die Psychoanalyse als Wissenschaft zu verteidigen, und ihre unglaubliche Wichtigkeit und Tragweite gezeigt. Vielfältig und facettenreich vermittelte die Sommeruniversität einen guten Überblick über die heutige Psychoanalyse. Selten habe ich in einer Woche so viel gelernt, über mich selbst und andere reflektiert und neue Erkenntnisse gewonnen. In den fünf Tagen haben mich viele Vorträge und Vortragende beeindruckt und bewegt. Der tiefe emotionale Kontakt zu sich selbst und ihren eigenen Gefühlen der meisten Vortragenden hat mich fast ein wenig eingeschüchtert. Die Fähigkeit vieler Vortragenden, so luzide über ihr Innenleben urteilen zu können, hat für mich Vorbildfunktion. Der Kontakt zu den Patienten erschien mir ebenfalls viel tiefer als in jeglicher anderen Therapieform. Die Fallvorstellungen zeigten deutlich, wie wichtig und hilfreich die Psychoanalyse ist und wie tief manche

Probleme sitzen können. Gleichzeitig machten sie mir auch die Schwierigkeiten, denen die Analytiker gegenüberstehen können, deutlich.

Bei der Qualität mancher Vorträge, wie dem von Herrn Radebold, bedaure ich, dass diese nicht gefilmt wurden, um später noch einmal auf sie zurückgreifen zu können. Die Vorträge zur Traumdeutung brachten mir einen Aspekt der Psychoanalyse näher, der mir bisher noch kaum begegnet war. Der Vortrag von Tamara Fischmann machte deutlich, wie wissenschaftlich die Psychoanalyse ist und wie sich die Effektivität der psychoanalytischen Traumdeutung auch empirisch belegen lassen kann. Die kontroversen Vorträge über die unbewussten Determinanten juristischen Entscheidens (Lorenz Böllinger) und der theoretisch brillante Vortrag über die Bedeutung der Sexualität für die heutige Psychoanalyse (Udo Hock) zeigten, wie aktuell und wichtig die Psychoanalyse ist. Der Vortrag über psychosomatische Aspekte von Hautkrankheiten von Volker Niemeier zeigte, dass die Psychoanalyse auch in der Medizin mehr berücksichtigt werden sollte. Organisationstechnisch optimal war auch die 40-minütige Diskussionszeit nach jedem Vortrag. Das einzige, kleine Manko war, dass manche Referenten ihre Vorträge nicht online zur Verfügung gestellt haben und ich diese sehr gerne noch mal durchgegangen wäre, da ich nach der Dichte und Tiefe der Sommeruniversität erstmals eine Weile brauchte, um die zahlreichen Erkenntnisse zu verarbeiten.

In Bezug auf die kulturwissenschaftliche psychoanalytische Perspektive sollte jedoch mehr Fachwissen aus der Kommunikationswissenschaft mit einbezogen werden, da dieses Feld weiterhin unklar erschien. Schlussendlich werde ich die Sommeruniversität mit Vergnügen weiterempfehlen und habe die Zeit sehr genossen, da die "Black Box" der heutigen Psychologie an Schwärze verloren hat. Karrieretechnisch weiß ich noch nicht, wo mein Weg mich hinführen wird, jedoch ist der Beruf des Psychoanalytikers durch die Sommeruniversität für mich zu einer attraktiven Option geworden. Vielen Dank an die DPV und ihre Mitglieder für die Sommeruniversität und die Möglichkeit, meine Meinung kundzugeben.

Pierre Schwarzer
Student der Publizistik, Politikwissenschaft und
Psychologie, Freie Universität Berlin
Anschrift des Verfassers:
Bosestr. 47, 12103 Berlin, p.schwarzer@web.de

Veranstalter

Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)

Das Frankfurter Psychoanalytische Institut e.V. ist das Ausbildungsinstitut für Psychoanalyse, psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie der im Raum Frankfurt niedergelassenen Psychoanalytiker, die der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) angehören. Die Ambulanz des Institutes bietet Diagnostik und kompetente Vermittlung an niedergelassene Behandler. Ambulanz 069.174629 www.fpi.de

Mainzer Psychoanalytisches Institut

Das Mainzer Psychoanalytisches Institut, mpi, Weiterbildungsinstitut der DPV, vereint unter seinem Dach zwei qualifizierende Ausbildungsinstitute einschließlich Ambulanz: zur psychoanalytischen und psychotherapeutischen Behandlung Erwachsener und zur psychoanalytischen und psychotherapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Telefon 06131.501738 www.mpi-mainz.de

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

Seit seiner Gründung 1962 bildet das Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.v. unter einem Dach Psychoanalytiker, Psychotherapeuten und seit 1975 in Paar-, Familientherapie- und Sozialtherapie aus. In der Institutsambulanz werden nach Theorie und Praxis der Psychoanalyse diagnostische und beratende Gespräche geführt und die Patienten an niedergelassene Behandler vermittelt. www.gpi.dpv-psa.de

Institut für Psychoanalyse der der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft Frankfurt/Main e.V. (Zweig der IPA)

Das Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt ist ein Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) mit einem Ausbildungsangebot sowohl in psychoanalytischer als auch in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. In der Ambulanz des Instituts werden Therapiesuchende beraten und weiter vermittelt. Ambulanz 069.747090 www.dpg-frankfurt.de

Sigmund-Freud-Institut Forschungsinstitut für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

Das Sigmund-Freud-Institut – eine durch das Land Hessen getragene Stiftung des öffentlichen Rechts – ist eine international vernetzte psychoanalytische Forschungseinrichtung (mit Ambulanz und Bibliothek) und untersucht im Rahmen von Projekten die Ursachen von seelischem Leid und Krankheit im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen. Ambulanz 069.79825518 www.sigmund-freud-institut.de

Anna-Freud-Institut Frankfurt e.V (Vormals: Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie)

Im Anna-Freud-Institut finden Eltern mit ihren Kindern – vom Baby bis zum Jugendlichen – Hilfe. Diagnostik, Beratung, Kurzinterventionen und kompetente Vermittlung von PsychotherapeutInnen werden angeboten. Zur weiteren Arbeit des Institutes gehören Ausbildung, Fortbildung und Vorträge. Ambulanz 069.721445 www.ikjp.de

Sigmund-Freud-Stiftung

Seit 35 Jahren fördert die Sigmund Freud-Stiftung die Entfaltung der Psychoanalyse in Deutschland, indem sie das Werk Sigmunds Freuds in der Originalsprache erschließt, Forschungsarbeiten unterstützt und wissenschaftliche Veranstaltungen durchführt. Einmal jährlich am ersten Freitag im Nov. veranstaltet sie die Sigmund-Freud-Vorlesung an der Goethe-Universität. Hardenbergstr. 11, 60327 Frankfurt, Emanuel.Kapfinger@sigmund-freud-stiftung.de www.sigmund-freud-stiftung.de

Frankfurter Arbeitskreis Psychoanalytische Psychotherapie

FAPP-Ärzte ist ein Zusammenschluss ärztlicher PsychotherapeutInnen des Großraums Frankfurt, die in der Tradition der Freud'schen Psychoanalyse tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie durchführen. Fortbildung und kollegialer Austausch sind zentrale Anliegen. Infos über freie Therapieplätze unter Telefon 069.282833

Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V

Die Arbeit des FAPP dient der Förderung, Weiterentwicklung und Anwendung der Psychoanalytischen Pädagogik im Sozial-, Erziehungs- und Bildungswesen. Er bietet Fachkräften aus diesen Praxisfeldern berufs begleitende Fort- und Weiterbildungen an und führt Fachtagungen, Symposien und Vortragsveranstaltungen durch. Telefon 069.701655 www.fapp-frankfurt.de

Institut für Paartherapie (IfP) e.V.

Das Institut für Paartherapie wurde im Jahr 2000 von Psychoanalytikern des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts gegründet. Das Institut vermittelt Paaren in Konfliktsituationen therapeutische Unterstützung und bietet darüber hinaus eine dreijährige Weiterbildung in analytisch orientierter Paartherapie an. Telefon 069.95059019 www.paarinstitut.de

Weitere Veranstalter und Veranstaltungsorte

Frankfurter Psychoanalytisches Institut
Rossertstr. 2
60323 Frankfurt am Main
Telefon 069.174629
www.fpi.de

Sigmund-Freud-Institut
Forschungsinstitut für Psychoanalyse
c/o Goethe-Universität
Mertonstraße 17, Jügelhaus
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069.79825518
Email post@sigmund-freud-institut.de
www.sigmund-freud-institut.de

Anna-Freud-Institut Frankfurt e.V.
(vormals: Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie in Hessen e.V.)
Mertonstr. 17, Jügelhaus B, II. Stock, Zimmer 226
60325 Frankfurt
Telefon 069.721445 Telefax 069.97202588
Email sekretariat@ikjp.de
www.ikjp.de

Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V. (FAPP-Pädagogik)
c/o Goethe-Universität
Mertonstraße 17, Hauspostfach 62
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069.701655
www.fapp-frankfurt.de

Institut für Psychoanalyse
der Deutschen Psychoanalytischen
Gesellschaft Frankfurt/Main e.V. (Zweig der IPA)
Mendelssohnstr. 49
60325 Frankfurt
Öffnungszeiten Sekretariat: Di – Fr 9:00 – 12:00
Telefon 069.747090 Telefax 069.97589200
Email Institut@dpg-frankfurt.de
www.dpg-frankfurt.de

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
Gießen e.V.
Ludwigstraße 73
35392 Gießen
Telefon 0641.74527 Telefax 0641.78056
Email Inst.PSAu.Psth-Giessen@t-online.de
www.gpi.dpv-psa.de

Zentrum für soziale Psychiatrie Mittlere Lahn, Gießen
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Licher Straße 106
35394 Gießen

"Mal seh'n" Kino
Adlerflychtstraße 6
60318 Frankfurt am Main
Telefon 069.5970845

Volkshochschule Frankfurt am Main
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main
Raum 4001

Brandes & Apsel Verlag
Scheidswaldstraße 22
60385 Frankfurt
www.brandes-apsel-verlag.de

Erbacher Hof
Bildungszentrum des Bistums Mainz
Greibenstraße 24-26
55116 Mainz
Telefon 06131.2570

Universität Mainz
Hörsaal der Kliniken für Psychosomatische Medizin
bzw. Psychiatrie
Untere Zahlbacherstraße 8
55131 Mainz

Bamberger Hof
Oeder Weg 46
60318 Frankfurt

Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische
Psychotherapie (FAPP-Ärzte)
Vogtstraße 39
60322 Frankfurt
Telefon 069.594450
www.fappaerzte.de

Institut für Paartherapie (IFP) e.V.
Am Wendelsgarten 12
60437 Frankfurt
Telefon 069.95059019

CinéMayence
Schillerstraße 11
55116 Mainz

Mainzer Psychoanalytisches Institut
Martin-Luther-Straße 47
55131 Mainz
Telefon 06131.501738
Email info@mpi-mainz.de
www.mpi-mainz.de

April 13

Geistige Gegenwart in Berlin

Veranstaltungen und Projekte

MASSIVE KONTO

